Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 14

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— b) Seebezirk. Daß man in der Rosenstadt Rapperswil auch in konsessionellen Schulverbänden eifrig bestrebt ist, das Schulwesen immer mehr auszubauen und den Anforderungen der Neuzeit gerecht zu werden, dafür sei solgende frohe Osterbotschaft ein Beweis. Die Frage des Schulhausneubaues, von dem seit Monaten in hiesiger Bevölkerung so viel gesprochen worden, ist letzen Sonntag auß glücklichste gelöst worden: Einstimmig nahm die Schulzemeindeversammlung von kathol. Rapperswil sämtliche Anträge des Schulzrates, welche auf einen Neudau eines Schulhauses auf dem gleichen Standorte wie das jetzige, tendierte, an. Beranschlagt ist der Bau auf Fr. 177 000. Daran beschlossen in hochherziger Weise die Ortsbürger Fr. 30 000; von anderer Seite liegt ein Legat von Fr. 10 000 vor, und ein schöner Bausond ist auch schon zur Bersügung. Auf dem Steuerwege sind noch Fr. 82 000 zn decken; diese Summe soll in vierzig Jahren amortisiert sein. So möge denn der Bau, der unter den günstigsten Auspizien eingeleiter worden, bald in Angriff genommen und glücklich durchgesührt werden.

Literatur.

"Die Reform des Polksschul-Beichenunterrichtes im Lichte Pestalozzis." Ein Wort an Schulbehörden und Lehrer von Prosessor D. Pupikoser, St. Gallen. Truck und Berlag der Honeggerschen Buchdruckerei. Preis Fr. 1.—.

Die St. Galler burfen fich rühmen in bem in ben letten Jahrzehnten fo machtvoll fich entwickelten Ringen nach einer möglichst guten Zeichenmethobe, immer in ten vordersten Reihen gestanden zu haben. In den Siebziger Jahren des vergangenen Säkulums waren es die drei Lehrer aus der Landeshauptskadt-Frei, Füllemann und Rühlenthal, welche gemeinsam ein von der ost= schweizerischen Lehrerschaft fehr beifallig aufgenommenes Zeichen-Borlagewert herausgegeben. Anfangs der Neunziger Jahre übergab Hr. Bupikofer seine Gedanken zur Reform bes Zeichenunterrichts ber Badagogenzunft. Biele Lehrer find heute noch begeifterte Unbanger feiner Ibeen und unterrichten mit Erfolg nach ihr. Endlich ist nach einigen Jahren Gr. Dr. U. Diem eifrig bemüht burch eine geiftreich aufgebaute Methobe eine völlige Umwalzung im Schulzeichnen herbeizuführen. Und in ber Tat ift ber Beichnungsunterridt bes eifrigen Studiums und Nachdenkens ber Fadmanner wohl wert. Nicht blog bedarf beutzutage jeder Sandwerfer bes Zeichnens, wenn er im Ronturrengfampfe bestehen will, auch im Schulunterrichte wird bald eine Zeit kommen, wo bem Stizzieren im Deutschunterricht und speziell im Unichauunas-Unterricht eine gang eminente Stellung angewiesen wird. Gine tompetente Beurteilung ber taum übersehbaren Literatur über bie Reformen im Beichenunterricht mahrend ben letten brei Jahrzehnten fest viel, fehr viel voraus. Daß or. Prof. Pupitofer, Zeichnungslehrer an ter ft. gallischen Kantonsschule, einen imponierenden leberblick über all die Reformbestrebungen hat, zeigt ein erfter Blid in die obgenannte Brofcbure. Alle Lehrer, welche auch im Zeichnen auf dem Laufenden bleiben wollen, werden mit Freuden und Intereffen bem "Rückblicke auf die vergangenen Reformen" folgen und die "Reform= bestrebungen der Reuzeit" studieren, um im Abschnitte "Unschließende Betrachtungen" auf bas Fazit bes Fachmannes gespannt zu sein. Für bie erschöpfenbe Literaturangabe wird jeder Lefer bantbar fein.

Im zweiten Abschnitte löst der Berfasser, wie uns scheint, mit großem Geschick die Frage: "Wie stellt sich Pestalozzi zu den erwähnten Bestrebungen?" Gleich beim flücktigen Blättern der epochemachenden Publikation, fühlt man es aufs Deutlichste heraus, daß Hr. Pupikofer ein gründslich er Renner der Pestalozzischen Schriften ist. Belege hiefür sind

folgende Ueberschriften, die uns Lehrer sofort als die Redewendungen und Ausdrücke des großen schweizerischen Pädagogen anmuten: "Wahre Menschensorge ist individuell; "Die Erziehungstunst muß sich fest an ben einfochen Gang der Natur anketten;" "Bestrebungen im vorschulpflichtigen Alter;" "Die Rachahmung im Dienste bes ersten Unterrichts in der Forn" usw. — Wer aber glaubt, Hr. Buvikofer mache in dieser Arbeit allein für seine Methode Propaganda, der ist beim Studium derselben enttäuscht. Man fühlt aus jeder Seite, daß ihm die Bebung bes Zeichenanterrichts im allgemeinen am Herzen liegt und er eine jegliche mohlgemeinte Unregung warm begrüßt. Daß diese unsere vollendete Meinung die richtige ist, leuchtet so schon aus dem Schlußsatze der 79 Seiten umfaffenden Schrift hecaus, wo Hr. Prof. Pupikofer schreibt: Wie aus dem Vorhergehenden genugsam resultiert, ist dieses Ziel — die Heranbilbung zur indiviouellen Freiheit - auch für benjenigen erreich bar, ber nach ber "alten Methobe" verfährt und damit der Bergangenheit offenkundig zugesteht, was der Bergangenheit gebührt. Aufrichtig fonnen wir nur munichen, bag biefe lehrreiche Studie in die Sande aller mit Padagogif fich beschäftigenden Gebildeten gelange; wer fich aber in ber Frage des Saulzeichnens orientieren mill, für den find diese klaren und ruhigen Darlegungen geradezu unentbehrlich.

Rirchengeschichte für höhere Polksschulen. Bon Dr. J. Stammler, Stabtpfarrer, Bern. Berlag von Benziger u. Comp. A. G., Ginfiedeln.

Der apostol. Protonotar Mfgr. Dr. Stammler behandelt das weite Gebiet der Kirchengeschichte in drei Teilen, a) die ersten acht, d) die folgenden sieden und c) die vier letten Jahrhunderte. Die Sprache ist einsach, der Inhalt tunslichst dem Zwecke entsprechend ausgewählt, reich mit trefslichen Bildern gespickt. Wo die Verhältnisse an Sekundarschulen und Unterschumasien die Vehandlung der Kirchengeschichte als "Fach" gestatten, dürfte Dr. Stammlers Büchlein (174 Seiten) das passenbste sein. Der Erziehungsrat des Kantons Luzern gestattet und empsiehlt dessen Einführung sehr, nicht weniger günstig ist ihm der Vischof von Basel gestimmt.

Soeben ift in ber Berderichen Berlagshandlung gu Freiburg im Breisgan erschienen und fann burch alle Buchhandlungen bezogen werben :

Bibliothek der katholischen Pädagogik.

Begründet unter Mitwirfung von Beh. Rat Dr. L. Rellner, Weihbischof Dr. Justus Anecht, Geistl. Rat Dr. Hermann Rolfus und herauszgegeben von Seminardirettor F. X. Runz.

Fünfzehnter Band: Aegidius Romanus' de Colonna, Iohannes Gersons, Dionys des Kartäusers und Jakob Hadolets Pädagogische Schriften. Uebersetz und mit biographischen Einleitungen und erläuternden Anmerkungen versehen von Michael Raufmann, F. X. Runz, Heinr. Al. Reiser und Karl Alvis Kopp. (XIV und 442). Mark 5. —, geb. in Halbfranz Mark 6.80.

Die "Bibliothef ber fatyolischen Pabagogit" wird 24 einzeln fäusliche Banbe (gr. 80) um fassen. Ueber ben Inhalt berselben gibt ein außtührliches Berzeichnis, das durch alle Buchhandlungen wie auch von der Berlagshandlung gratis erhältlich ift, Ausschluß. Möge das Unternehmen, das eine empfindliche Lücke in der pabagogischen Literatur auszu-

Möge das Unternehmen, das eine empfindliche Lücke in der padagogischen Literatur auszufüllen bestimmt ist, in padagogischen Kreisen, besonders in den mutig aufstrebenden katholischen Lehrervereinen die gebührende Beachtung und nachhaltige Unterstützung finden!